

Tritonus « UNE und OBE »

Volksmusik in der Schweiz um 1800

Im neuen Programm «UNE und OBE» (und auch «dezwüsche») beschäftigt sich das Ensemble Tritonus mit Volksmusik der unteren und oberen Gesellschaftsschichten in der Schweiz am Ende des 18. Jahrhunderts bis etwa 1820.

«Höfische» Tänze und Hausmusik aus einer Berner Handschrift von 1791 sowie «Schäferidyllen» und -Lieder mit Bezug zu Frankreich (J. J. Rousseau) wechseln sich ab mit ergreifenden Balladen über Frauen-Schicksale in dieser Zeit oder einem tieftraurigen Anti-Kriegslied aus der Napoleonzeit, das von Heimweh, Tod und Desertation berichtet. Weitere Themen, die heute weltweit leider immer noch (oder wieder) aktuell sind, werden in Volksliedern aus den Hungerjahren 1816/17 oder zum Bergsturz in Goldau von 1806 hautnah geschildert.

Der Bergsturz dient ausserdem als Synonym für den «Umsturz» und das Zerfallen der alten Ordnung in diesen wichtigen Jahren um 1800.

In bewährter Tritonus-Tradition sind wieder zahlreiche unveröffentlichte oder schwer zugängliche Musikstücke und Lieder zu hören – eigene Bearbeitungen und Kompositionen schaffen den Bezug zu unserer Zeit:

Eine spannende musikalische Reise, die das heimisch Vertraute plötzlich wieder fremd klingen lässt!



Felicia Kraft: Gesang, Perkussion

Urs Klauser: Schweizer Sackpfeifen, Cister

Daniel Som: Drehleier, Schalmei, Flöten,
Trümpi (Maultrommel)

Lea Zanola oder Michaela Walder:

Hackbrett, Trümpi

Andreas Cincera: Violone

Andrea Brunner: Violine, Viola d'amore